

Zusammenfassung zur Masterarbeit

Kommunikationskampagnen für suffizientes Mobilitätsverhalten – Ein strategischer Leitfaden für den kommunalen Klimaschutz

Die dieser Arbeit zugrundeliegende Vision ist nicht weniger als ein gesellschaftlicher Transformationsprozess für klimafreundliche Mobilität in Deutschland – denn die verkehrsplanerische Devise „mehr, schneller und weiter“ der vergangenen 40 Jahre führt zu ökologischen und sozialen Problemen: maßloser Ressourcenverbrauch, Schadstoff-Immissionen sowie Flächenkonkurrenz zwischen der motorisierten und nicht-motorisierten Bevölkerung zählen dazu. Die Autorin folgt der Grundannahme, dass bezüglich des Autofahrens eine Änderung von Lebensstilen und Verhaltensweisen in der Gesellschaft möglich ist, ähnlich wie sich das Image des Zigarette Rauchens durch eine Kombination aus juristischen, ökonomischen, erzieherischen und kommunikativen Maßnahmen veränderte. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Frage, nach welchen Maßgaben eine Kommunikationskampagne auf kommunaler Ebene konzipiert werden sollte, mit der Politik und Verwaltung Verhaltensänderungen der Bevölkerung für suffizientes Mobilitätsverhalten, konkret die Vermeidung von motorisiertem Individualverkehr, positiv unterstützen können. Zur Beantwortung wird eine Literaturanalyse verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen durchgeführt, vorrangig der Kommunikationswissenschaften und Soziologie, ergänzt durch natur- und ingenieurwissenschaftliche Aspekte. Im Ergebnis steht ein praxisorientierter Leitfaden mit 14 Aufgaben, der sich zur Ausgestaltung und Optimierung von Suffizienz-Kampagnen eignet. Leitsätze eins bis vier beschreiben die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Kampagne, fünf bis elf befassen sich mit der Kampagnenkonzption und die letzten drei Leitsätze widmen sich der Umsetzung.

Schlagworte:

Klimaschutz; Kommunikationskampagnen; Suffizienz; motorisierter Individualverkehr (MIV)

Mit der Veröffentlichung dieser Zusammenfassung auf der infernum-Internetpräsenz bin ich einverstanden.